

Verkehr

Tempo 30-Zonen: Bei den aktuell bestehenden und evtl. neuen Tempo 30-Zonen sollte geprüft werden, in wie weit durch die gesetzliche Neuregelung Anpassungsmöglichkeiten bzgl. einer durchdachten Vorfahrtstraßenregelung mit Tempo 30 möglich sind.



Zukunftssichere Umgestaltung der B17-Alt/Kreisstraße LL20: Mit der Übernahme der Straße vom Landkreis könnte der Markt Kaufering die Straße nach seinen Belangen umgestalten, z. B. wären zusätzliche Straßenanbindungen und die Anlage von Fahrradwegen möglich. Die durch die Aufschüttung der Unterführung bei der Kreuzung Bayernstraße / B17 Alt freiwerdenden Flächen könnten zur Wohnbebauung und zur Schaffung einer Kauferinger Ortsmitte genutzt werden.



Barrierefreier Bahnhof: Der Markt Kaufering sollte seine Maßnahmen (u. a. Zugang zu den Gleisen über die sog. Rampe) schon vorab realisieren, sofern diese Maßnahmen im Einklang mit dem späteren barrierefreien Ausbau stehen. Beim Aufgang zu den Gleisen 2 und 3 könnte statt dem Aufzug eine weitere Treppe verbaut werden. Die zweite Treppe ist wesentlich leistungsfähiger als ein Aufzug und könnte durch einen integrierten Plattformlift barrierefrei gestaltet werden.



Geh- und Fahrradweg vom Bahnhof Kaufering nach Landsberg: In Kombination mit dem barrierefreien Zugang zum Bahnhof Kaufering könnte ein Geh- und Fahrradweg vom Kauferinger Bahnhof zur Lechwiesenstraße im Landsberger Industriegebiet geführt werden.

Lärmschutz entlang der Bahnlinie München-Lindau: zur Reduzierung der Lärmbelastung für die Anwohner sollte ein notwendiger Lärmschutz geprüft werden.

Wohnungsbau

Baugebiet „Lechfeldwiesen V“: Mit dem bereits beschlossenen Geschosswohnungsbau sollte im Rahmen des sog. KommWFP-Programms und im sog. „Einheimischenmodell“ bezahlbarer Wohnraum für die verschiedensten Bevölkerungsgruppen realisiert werden.

Wiese zwischen Nord II und Nord III (sog. „Wegwiese“): Für diese zum Teil noch in Privateigentum stehende Fläche muss ein sowohl für den Markt Kaufering als auch für den aktuellen Grundstückseigentümer tragfähiges Modell erarbeitet werden mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum vor allem im Einheimischenmodell zu schaffen.

Entwicklung „Schmittenbauerhof“: es muss ein Konzept für die künftige Nutzung des Grundstücks erarbeitet werden.

Mindesthöhe bei Neubauten: jedes neugebaute Haus sollte mind. so hoch sein, daß neben dem 1. Stock auch das Dach als Wohnbereich genutzt werden kann.



kauferinger mitte

Für eine gute Wahl!

Gemeinderatswahl am 15. März: Wir bieten an - Sie entscheiden



Liebe Kauferinger Bürgerinnen und Bürger,
auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen
gerne unser Wahlprogramm vorstellen.....

Finanzen

Haushaltskonsolidierung: Die „Kauferinger Mitte“ steht für die Fortführung der Haushaltskonsolidierung mit dem Ziel eines langfristigen Schuldenabbaus. Investitionen in langlebige Infrastruktur, wie z. B. der Neubau des Feuerwehrhauses müssen aus unserer Sicht auch langfristig über neue Schulden finanziert werden.

Einsparungen bei den Sitzungsgeldern der Gemeinderäte: Statt einer Monatspauschale und einem Stundensatz von 25,- Euro plädieren wir für eine monatliche Aufwandspauschale von 150,- Euro je Gemeinderat. Diese Pauschale ist für die Verwaltung einfach abzurechnen und bedeutet im Vergleich zum Haushaltsansatz für das Jahr 2019 eine Kostenersparnis von 38 %!



Seniorenstift Kaufering: Die „Kauferinger Mitte“ bekennt sich zum Seniorenstift. Aktuell finanziert der Markt Kaufering alle Investitionen im Seniorenstift, wie z. B. die Dachaufstockung. Ziel muss es sein, das Seniorenstift künftig kostendeckend zu betreiben.

Regelmäßige Aktualisierung der Gebührenordnungen: Gemäß Gemeindeordnung muss sich jede Gemeinde vorrangig über Beiträge und Gebühren finanzieren. Um nicht auf mögliche Einnahmen zu verzichten fordert die „Kauferinger Mitte“ die regelmäßige Überprüfung aller Gebührenordnungen - spätestens alle 4 Jahre.

Nutzung gemeindlicher Sportstätten: durch die Vermietung der gemeindlichen Sportstätten (z. B. Lechau- und die Dreifachturnhalle, aber auch den Kunstrasenplatz) könnte das gemeindliche Defizit reduziert werden.



Bürgerbus Kaufering: Ein möglicher Ansatz zur Kosteneinsparung beim Ortsbus könnte ein sog. Bürgerbus sein. Der Betrieb dieses Fahrzeugs erfolgt durch einen Verein mit ehrenamtlichen Fahrern; der entsprechende 9-Sitzer-Kleinbus wird vom Markt Kaufering zur Verfügung gestellt.

Infrastruktur

Sicherstellen der Trinkwasserversorgung: Über eine zweite Quelfassung oder über einen Brunnen sollte eine Absicherung der St. Leonhard-Quelle auf dem Kauferinger Gemeindegebiet vorangetrieben werden.



Künftige Nutzung des Fliegerhorsts Penzing: zusammen mit der Gemeinde Penzing und der Stadt Landsberg am Lech sollte versucht werden, das Fliegerhorst-Areal gemeinsam zu entwickeln.

In diesem Falblatt können wir aus Platzgründen unsere Themen nur stichpunktartig skizzieren -

Jugend

Städtische Sing- und Musikschule Landsberg am Lech: Die „Kauferinger Mitte“ fordert die gleiche Förderung von Sport und Musik. Im Zuge dessen sollte die im Jahr 2014 erfolgte Kürzung der Zuschüsse für Kauferinger Kinder wieder rückgängig gemacht werden.



Jugendzentrum Oval: Anpassen der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Jugend und Schaffen eines überdachten Grillplatzes.

Badmöglichkeit am Lech: Anlegen einer kleinen Liegewiese mit Badesteg in Höhe des Lechtalbad-Parkplatzes.

Kommunikation: bessere Kommunikation der Angebote in der Marktgemeinde speziell für Jugendliche über Social-Media-Kanäle.

Zugang zu gemeindlichen Anlagen: es sollte geprüft werden, in wie weit Jugendliche gemeindliche Anlagen kostenlos nutzen können.

Klimaschutz

Klimaschutzkonzept 2030: Der bisherige Weg (u. a. Biomasse-Heizkraftwerk, Photovoltaik) hat im Jahr 2017 zur Auszeichnung mit dem „European Energy Award“ geführt. Dieser Ansatz soll zusammen mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza) weiterverfolgt werden.



EU-Projekt Links4Soils: das im Jahr 2016 begonnene gemeindeübergreifende Projekt zur Verbesserung der Böden läuft zum 30.04.2020 aus. Das Projekt bzw. die daraus resultierenden Ansätze sollen fortgeführt werden (sh. www.alpine-space.eu/links4soils).

Förderung alternativer Antriebstechniken: Förderung alternativer Antriebstechniken durch das Aufstellen von Elektro-Ladesäulen im Gemeindegebiet, z. B. bei den Parkplätzen am Bahnhof, Fuggerplatz, Kolpingstraße und Sportzentrum. Zudem sollte der Bau einer Wasserstofftankstelle am Bahnhof vorangetrieben werden.



Biomasseheizkraftwerk: Mit dem Biomasseheizkraftwerk ist Kaufering Vorreiter bei der klimafreundlichen Energieversorgung/Fernwärme. Das seit kurzem kostendeckend arbeitende Kraftwerk soll durch den Anschluss weiterer Abnehmer, wie z. B. dem Neubaugebiet „Lechfeldwiesen V“, weiter gewinnbringend betrieben werden.

Einstieg in die Windkraft: Kaufering hat eine der wenigen Flächen, auf der Windkraft betrieben kann. Das im Jahr 2017 am Veto der Bundeswehr gescheiterte Vorhaben eines Bürgerwindkraftwerks sollte nochmals aufgegriffen werden.

mehr Informationen finden Sie im Internet, auf Facebook und Instagram:

